



Breitbandbüro des Bundes | Invalidenstr. 91 | 10115 Berlin
kontakt@breitbandbuero.de | ☎ 030 60404060

Berlin, 19. April 2018



BREITBANDBÜRO DES BUNDES

Newsletter April 2018

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Breitbandbüro-Newsletter informiert Sie regelmäßig über wichtige Veranstaltungen des Breitbandbüros des Bundes sowie zu Themen rund um den Breitbandausbau. Wenn Sie unseren Newsletter nicht direkt erhalten, können Sie ihn einfach unter www.breitbandbuero.de/newsletter abonnieren. Schreiben Sie uns auch gern Ihre Fragen oder Anregungen an [kontakt\(at\)breitbandbuero.de](mailto:kontakt(at)breitbandbuero.de).

Übersicht

Breitbandausbau in Deutschland

- [Bundesförderprogramm Breitband: Spatenstiche und Inbetriebnahmen](#)
- [Bundesförderprogramm Breitband: Förderbescheide in endgültiger Höhe für den Breitbandausbau übergeben](#)

Breitbandbüro

- [Breitbandbüro des Bundes mit Breitbandtag auf der ANGA COM](#)
- [Breitbandbüro im Mittelpunkt des Interesses](#)
- [Gigabit-Gesellschaft: NGN und 5G – Premiere des neuen BBB-Workshop-Angebots](#)

Neues aus der Breitbandwelt

- [7. Breitbandsymposium in Garmisch-Partenkirchen: Innovationen und Informationen zum Glasfaserausbau](#)
- [Infrastrukturatlas: Neue Einsichtnahmebedingungen veröffentlicht](#)
- [Standardisierte Open Access-Schnittstellen zunehmend nachgefragt](#)
- [Deutschland bietet weltweit beste Rahmenbedingungen für Cloud-Computing](#)

Neues aus Europa

- [Einigung über Frequenzen ebnet den Weg für 5G-Mobilfunk](#)
- [Studie zu mobilen Breitbandpreisen veröffentlicht](#)
- [Erheblicher Anstieg der Roaming-Nutzung im europäischen Binnenmarkt](#)

Veranstaltungen

Breitbandausbau in Deutschland

Bundesförderprogramm Breitband: Spatenstiche und Inbetriebnahmen

Spatenstich im Kreis Bernkastel-Wittlich

Mit einem symbolischen Spatenstich am Hunsrückhaus startete am 19. März 2018 der Breitbandausbau für etwa 100 Gemeinden und Ortsteile des Landkreises Bernkastel-Wittlich (Rheinland-Pfalz). Am Fuß des Erbeskopf kamen unter anderem Staatssekretär Randolph Stich (Ministerium des Innern und für Sport Rheinland-Pfalz), Parlamentarischer Staatssekretär Peter Bleser (Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft) und Landrat Gregor Eibes zusammen.



Landrat Gregor Eibes (9. v. l.), Staatssekretär Randolph Stich (Ministerium des Innern und für Sport Rheinland-Pfalz, 10. v. l.) und weitere Teilnehmer beim Spatenstich für den Breitbandausbau am Hunsrückhaus (Rheinland-Pfalz) im Landkreis Bernkastel-Wittlich am 19.03.2018. Fotocredit: Fotografie Winter

Eibes betonte die Bedeutung des Tages und erklärte mit Blick auf den besonderen Veranstaltungsort, dass das Hunsrückhaus ein prädestiniertes Beispiel dafür sei, was schnelle Netzzugänge bewirken könnten. Das Hunsrückhaus ist das Besucherzentrum des Nationalparks Hunsrück-Hochwald und wird über das Förderprojekt mit Glasfaser angebunden.

Der Ausbau der digitalen Infrastruktur im Landkreis Bernkastel-Wittlich wird aus dem Bundesförderprogramm Breitband des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) mit gut sechs Millionen Euro gefördert, um für knapp 6.500 Haushalte und über 400 Unternehmen Anschlüsse mit Übertragungsgeschwindigkeiten von mindestens 50 MBit/s bereitzustellen.



l-r: Martin Retzlaff, Geschäftsführer der WEMACOM Breitband GmbH, MdB Frank Junge, Christian Pegel, Minister für Energie,

Spatenstich im Landkreis Ludwigslust-Parchim

Am 19. März 2018 startete der Breitbandausbau im Landkreis Ludwigslust-Parchim (Mecklenburg-Vorpommern) in der Gemeinde Siggelkow. Christian Pegel (Minister für Energie, Infrastruktur und Digitalisierung des Landes Mecklenburg-Vorpommern) und Wolfgang Schmüling (1. stellv. Landrat des Landkreises) nahmen an der Veranstaltung teil, mit der die Bauarbeiten im ersten von insgesamt 16 Projektgebieten starteten.

Infrastruktur und Digitalisierung Mecklenburg-Vorpommern, WEMAG-Vorstand Thomas Murche und Wolfgang Schmülling, 1. Stellvertreter des Landrates des Landkreises Ludwigslust-Parchim, am 19.03.2018 beim symbolischen Spatenstich für den Breitbandausbau in Neuburg, Gemeinde Siggelkow, Landkreis Ludwigslust-Parchim (Mecklenburg-Vorpommern). Fotocredit: WEMAG/Stephan Rudolph-Kramer

„Ich freue mich sehr, dass wir nun den ersten Spatenstich für den Breitbandausbau im Landkreis Ludwigslust-Parchim durchführen können. Das ist nicht zuletzt ein Verdienst aller Beteiligten“, sagte Minister Pegel.

Nach Ende der Maßnahme sollen 3.558 Haushalte und

331 Unternehmen mit Bandbreiten von mindestens 100 Mbit/s versorgt werden. Weiterhin ist geplant, für 32 Bildungseinrichtungen und 39 weitere Institutionen und Verwaltungsgebäude Zugänge mit hohen Datenübertragungsraten bereitzustellen. Die Förderung erfolgt im Rahmen des Wirtschaftlichkeitslückenmodells. Aus dem Bundesförderprogramm Breitband fließen 15 Millionen Euro in den Ausbau dieses Projektgebietes.

Spatenstich in der Stadt Emsdetten

Am 22. März 2018 fand im Stadtteil Veltrup der symbolische Spatenstich für den Breitbandausbau in der Stadt Emsdetten (Nordrhein-Westfalen) statt. Repräsentanten und Projektkoordinatoren der Stadt Emsdetten sowie Vertreter der beteiligten Unternehmen trafen sich, um ein neues Zeitalter der Breitbandversorgung einzuläuten.

Der Emsdettener Bürgermeister Georg Moenikes erklärte, eine gute Breitbandversorgung sei unter anderem Voraussetzung für eine zukunftsfähige Landwirtschaft. Darüber hinaus werde die Stadt durch das schnelle Internet auch für junge Familien attraktiver. Ziel sei, Emsdetten zu einer der ersten Smart Cities in Deutschland zu machen.

In Emsdetten wird ein vollständiges Glasfasernetz (FTTB, Fibre to the Building) errichtet. Matthias Schulze-Mantei, Mitarbeiter der Agentur für Technologie und Netzwerke (atene KOM), hoheitlich beliehener Projektträger des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI), unterstrich die Bedeutung des Spatenstiches und der sich daraus ergebenden positiven Standortfaktoren.



Spatenstich am 22.03.2018 in Emsdetten, hier entsteht ein gefördertes FTTB-Breitbandprojekt. Fotocredit: Stadt Emsdetten



Spatenstich in Muldestausee

Mit dem symbolischen ersten Spatenstich im Ortsteil Mühlbeck startete am 22. März 2018 der geförderte Breitbandausbau in der Gemeinde Muldestausee im Landkreis Anhalt-Bitterfeld (Sachsen-Anhalt). Staatssekretär Thomas Wunsch (Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt), Bürgermeister Ferid Giebler (Muldestausee) und Daniel Knorr, Regionalleiter der Agentur für Technologie und Netzwerke (atene KOM), hoheitlich beliehener Projektträger

Bürgermeister Ferid Giebler (Gemeinde Muldestausee, 2. v. l.), Angela Kolb-Janssen (MdL, 3. v. l.), Staatssekretär Thomas Wunsch (Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt, 4. v. l.), Veit Wolpert (Gemeinderatsvorsitzender, 4. v. r.), Daniel Knohr (Leiter des Regionalbüros für Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen der atene KOM, 2. v. r.), Lars-Jörn Zimmer (MdL, r.) und Vertreter des ausbauenden Telekommunikationsunternehmens beim Spatenstich am 22.03.2018 in der Gemeinde Muldestausee (Sachsen-Anhalt). Fotocredit: atene KOM

des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI), nahmen teil.

Staatssekretär Wunsch erklärte: „Der Breitbandausbau in Sachsen-Anhalt kommt auf Touren. Unterstützt durch die umfangreiche Förderung von Land und Bund schaffen immer mehr Kommunen die nötige Infrastruktur für das digitale Zeitalter. Die Gemeinde Muldestausee zählt hierbei zu den Vorreitern im Land.“

In dem Ausbauprojekt werden rund 4.300 Privathaushalte und mehr als 300 Unternehmen mit Netzzugängen versorgt, die Bandbreiten von mindestens 50 Mbit/s ermöglichen. Aus der Bundesförderung Breitband fließen 170.000 Euro Fördermittel in das Projekt. Weitere 766.000 Euro stammen aus Landesmitteln des Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) und der Gemeinschaftsaufgabe Agrar- und Küstenschutz (GAK).

Spatenstich im Eifelkreis Bitburg-Prüm

Am 23. März 2018 fand in der Stadthalle Bitburg der feierliche Auftakt für den Breitbandausbau im Eifelkreis Bitburg-Prüm (Rheinland-Pfalz) statt. Bei der Veranstaltung zum symbolischen Spatenstich mit über hundert Teilnehmern waren zahlreiche Vertreter aus Politik und Wirtschaft, den Orts- und Verbandsgemeinden sowie der ausbauenden Telekommunikationsunternehmen anwesend.

Der rheinland-pfälzische Innenminister Roger Lewentz unterstrich die Bedeutung des Breitbandausbaus als Chance für den ländlichen Raum. Landrat Dr. Joachim Streit bezeichnete den Tag als Quantensprung in der Digitalisierung des Eifelkreises.

Der Eifelkreis Bitburg-Prüm ist einer der ersten großen Flächenkreise, der konsequent auf Glasfaser setzt. Mit insgesamt 16 Millionen Euro unterstützt der Bund das Projekt.

Bei dem Ausbau sollen 671 Kilometer Lehrrohrkapazitäten genutzt und nach aktuellen Planungen knapp 400 Kilometer Tiefbau realisiert werden, um die Ziele des Projektes zu erreichen. Damit werden nach Fertigstellung insgesamt über 19.000 Haushalte von Anschlüssen mit Datenübertragungsraten von 50 Mbit/s und mehr profitieren. Für 200 Unternehmen des Landkreises sollen Netzzugänge mit Geschwindigkeiten von 1 Gbit/s bereitstehen.

Anwesend war auch Dr. Tobias Miethaner, Leiter der Abteilung Digitale Gesellschaft im Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI). Er dankte besonders der Agentur für Technologie und Netzwerke (atene KOM), dem hoheitlich beliehenen Projektträger des BMVI, für dessen Arbeit im Rahmen der Bundesförderung.



l-r: Nico Steinbach (MdL), Roger Lewentz (Minister des Innern und für Sport, Rheinland-Pfalz), Dr. Joachim Streit (Landrat Eifelkreis Bitburg-Prüm), Dr. Martin Fomefeld (Geschäftsführer MICUS), Dr. Anette Schumacher (Mitglied der Geschäftsführung der atene KOM), Dr. Tobias Miethaner (Leiter der Abteilung Digitale Gesellschaft im BMVI), Frank Bothe (Leiter Technik-Niederlassung Südwest, Deutsche Telekom) beim symbolischen Spatenstich in der Stadthalle Bitburg am 23.3.2018. Fotocredit: atene KOM



Staatssekretär Randolf Stich (Ministerium des Innern und für Sport, Rheinland-Pfalz), Landrätin Dr. Susanne Ganster, Anita Schäfer (MdB), Alexander Fuhr (MdL) und Manfred Henning (Regionalleiter atene KOM) (l-r) beim Spatenstich in Waldfischbach (Landkreis Südwestpfalz, Rheinland-Pfalz) am 26. März 2018. Fotocredit: atene KOM

Spatenstich im Landkreis Südwestpfalz

„Wir haben es im Landkreis Südwestpfalz mit einem von Anfang an klug aufeinander abgestimmten Gesamtprojekt zu tun: Haushalte, Schulen und Gewerbegebiete werden mit schnellem Internet versorgt und halten so Schritt mit den Herausforderungen des digitalen Wandels“, betonte Staatssekretär Randolf Stich (Ministerium des Innern und für Sport Rheinland-Pfalz) beim symbolischen Spatenstich zum Start des Breitbandausbaus im Landkreis Südwestpfalz (Rheinland-Pfalz) am Montag, 26. März 2018.

Neben Staatssekretär Stich kamen Landrätin Dr. Susanne Ganster, die Bundestagsabgeordnete Anita Schäfer (CDU) und Landtagsabgeordneter Alexander Fuhr (SPD), Verbands- und Ortsbürgermeister sowie Manfred Henning, Regionalleiter der Agentur für Technologie und Netzwerke (atene KOM), hoheitlich beliehener Projektträger des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI), zum Festakt nach Waldfischbach.

„Breitband ist ein harter Standortfaktor – der Ausbau der Gigabit-Netze wird die Basis für den Wohlstand und die volkswirtschaftliche Entwicklung ganzer Regionen sein“, betonte Henning. Er überreichte Landrätin Dr. Ganster und dem Koordinator des Landkreises, Hans Dietrich, den Zuwendungsbescheid in endgültiger Höhe für die Förderung des Breitbandausbaus. Mit insgesamt 2,3 Millionen Euro fördert der Bund das Projekt im Landkreis Südwestpfalz.

Spatenstich im Landkreis Vorpommern-Rügen

Am 26. März 2018 fand in der Gemeinde Kramerhof der Spatenstich für den Breitbandausbau im Landkreis Vorpommern-Rügen (Mecklenburg-Vorpommern) statt. Eingeladen hatte Landrat Ralf Drescher, der im Ortsteil Klein Kedingshagen Christian Pegel, Minister für Energie, Infrastruktur und Digitalisierung des Landes Mecklenburg-Vorpommern, Tim Brauckmüller, Geschäftsführer der Agentur für Technologie und Netzwerke (atene KOM), hoheitlich beliehener Projektträger des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI), und Timotheus Höttes, Vorstandsvorsitzender der Deutschen Telekom AG, begrüßte.

Minister Pegel sieht im nun startenden Breitbandausbau eine große Chance für die Region. Er dankte dem Bund, der mit Hilfe der Bundesförderung



Landrat Ralf Drescher (Landkreis Vorpommern-Rügen, l.) und Tim Brauckmüller (Geschäftsführender Gesellschafter der atene KOM, r.) am 26.03.2018 in Kramerhof beim Spatenstich zum Start des Breitbandausbaus im Festlandteil des Landkreises Vorpommern-Rügen. Fotocredit: atene KOM / Florian Schuh.

Breitband entscheidend dazu beitrage, die Versorgung in der Fläche sicherzustellen.

In den neun Ausbaugebieten auf dem Festland werden nach Abschluss der Arbeiten im Jahr 2019 knapp 37.000 Haushalte von Datenübertragungsraten von mindestens 50 Mbit/s profitieren. Daneben werden 197 Institutionen und Verwaltungen an das schnelle Netz angeschlossen, darunter 24 Schulen, 42 weitere Bildungseinrichtungen und acht Krankenhäuser.

Aus dem Bundesförderprogramm Breitband erhält der Landkreis für die dieses Vorhaben 77 Millionen Euro. Das Land Mecklenburg-Vorpommern fördert das Ausbauprojekt mit gut 28 Millionen Euro, weitere 12,8 Millionen Euro kommen aus Eigenmitteln des Landkreises und der Gemeinden.



Ministerpräsident Dr. Reiner Haseloff (Sachsen-Anhalt, 5. v.l.), Bürgermeisterin Steffi Trittel (Hohe Börde, 4.v.l.), Manfred Behrens (MdB, 3.v.l.), Daniel Knohr (Regionalleiter atene KOM, 2.v.l.) und weitere Teilnehmer bei der Inbetriebnahme des Breitbandnetzes in der Gemeinde Hohe Börde (Sachsen-Anhalt) am 26.03.2018. Fotocredit: atene KOM

Inbetriebnahme in der Gemeinde Hohe Börde

„Als „vorbildliche Breitbandgemeinde im ländlichen Raum von Sachsen-Anhalt“ bezeichnete Ministerpräsident Reiner Haseloff bei seinem Besuch am 26. März 2018 die Gemeinde Hohe Börde (Sachsen-Anhalt). Er nahm gemeinsam mit der Gemeindebürgermeisterin Steffi Trittel und dem Bundestagsabgeordneten Manfred Behrens mit einem symbolischen Knopfdruck das neu errichtete Breitbandnetz in Betrieb. Als Vertreter der Agentur für Technologie und Netzwerke (atene KOM), hoheitlich beliehener Projektträger des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI), war Regionalleiter Daniel Knohr vor Ort.

Die ehemals „weißen Flecken“ der Gemeinde Hohe Börde sind nun an das digitale Hochgeschwindigkeitsnetz angeschlossen: Versorgt werden künftig Teile von Bebertal, Tundersleben, Brumby, Mammendorf, Glüsig und Niederndodeleben mit 50 Mbit/s.

Inbetriebnahme im Landkreis Fulda

Am 28. März 2018 wurde im Landkreis Fulda (Hessen) das Cluster 4 offiziell in Betrieb genommen. Im Rathaus Dipperz kamen Landrat Bernd Woide, Bürgermeister Klaus-Dieter Vogler mit Vertretern der Gemeinde Hofbieber und Manfred Henning von der Agentur für Technologie und Netzwerke (atene KOM), dem hoheitlich beliehenen Projektträger des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI), zusammen.

„Wir als Projektträger begleiten den Landkreis Fulda auch während der Bauphase und freuen uns mit der heutigen Eröffnung des Clusters 4 über einen weiteren positiven Projektfortschritt innerhalb des Breitbandausbaus“, sagte Manfred Henning, Regionalleiter der atene KOM.



Christoph Erb (Kreiskoordinator für das Ausbauprojekt, 3. v. l.), Bürgermeister von Dipperz Klaus-Dieter Vogler (4. v. l.), Bernd Woide (Landrat Landkreis Fulda, 5. v. l.), Manfred Henning (Regionalleiter für Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland, atene KOM, 3. v. r) mit Vertretern der ausführenden Telekommunikationsunternehmen bei der Inbetriebnahme des Clusters 4 am 28.03.2018 in Dipperz. Fotocredit: atene KOM

Der Bund beteiligt sich im Rahmen des Bundesförderprogramms Breitband mit rund 10 Millionen Euro an dem Projekt. Das Land Hessen fördert den Breitbandausbau des Landkreises mit zwei Millionen Euro und die Kommunen wenden einen Eigenanteil von rund 4,7 Millionen Euro auf.



Landrat Dr. Steffen Burchhardt (mitte), Staatssekretär Thomas Wunsch (Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt, 3. v. r.), Daniel Knohr (Regionalleiter Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen der atene KOM, 4. v. r.) und weitere Teilnehmer beim Spatenstich am 11. April 2018 am Kloster Jerichow (Sachsen-Anhalt). Fotocredit: atene KOM

Spatenstich in der Gemeinde Jerichower Land

Vor der Kulisse des Klosters Jerichow fand am 11.04.2018 der symbolische Spatenstich für den Breitbandausbau in den Einheitsgemeinden Stadt Genthin, Stadt Jerichow und Möser im Jerichower Land (Sachsen-Anhalt) statt. Staatssekretär Thomas Wunsch (Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt), Landrat Dr. Steffen Burchhardt, Daniel Knohr, Regionalleiter der Agentur für Technologie und Netzwerke (atene KOM), hoheitlich beliehener Projektträger des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI), die Bürgermeister der Gemeinden sowie ein Vertreter des beauftragten Telekommunikationsunternehmens nahmen an der Veranstaltung teil.

Mit dem Ausbauprojekt werden rund 13.000 Privathaushalte, 1.600 Unternehmen und 40 Schulen mit Netzzugängen versorgt.

Insgesamt werden für dieses Projekt rund 3,8 Millionen Euro aus der Bundesförderung Breitband des BMVI in den Aufbau eines Glasfasernetzes investiert. Weitere 6,2 Millionen Euro fließen aus Fördermitteln des Landes in den Ausbau.



Bundesförderprogramm Breitband: Förderbescheide in endgültiger Höhe für den Breitbandausbau übergeben

Zwei endgültige Förderbescheide für Mittel aus dem Bundesförderprogramm Breitband erhielt der Burgenlandkreis am 16. März 2018. Der Region in Sachsen-Anhalt stehen damit insgesamt mehr als 4,5 Millionen Euro aus der Bundesförderung für den Breitbandausbau zur Verfügung.

Am 23. März 2018 wurde dem Landkreis Südwestpfalz ein Förderbescheid in endgültiger Höhe erteilt. Damit erhält die Gebietskörperschaft im Süden von Rheinland-Pfalz über 2,3 Millionen Euro für den Breitbandausbau.

Der Gemeinde Eschbronn wurde am 4. April 2018 ein endgültiger Förderbescheid für Mittel aus der Bundesförderung Breitband erteilt. Der Bescheid für die Gemeinde aus dem baden-württembergischen Landkreis Rottweil beläuft sich auf mehr als 510.000 Euro.

Mit dem Bundesförderprogramm des BMVI wird der Netzausbau technologieneutral gefördert. Der Fördersatz beträgt 50 bis 70 Prozent der zuwendungsfähigen Kosten. Da das Bundesprogramm mit Förderprogrammen der Länder und der EU kombinierbar ist, kann der Förderanteil auf bis zu 90 Prozent gesteigert werden. Insgesamt stehen für die Breitbandförderung aus Bundesmitteln rund vier Milliarden Euro bereit. Mit dem Bundesprogramm erhalten unterversorgte Gebiete einen Netzzugang von mindestens 50 Mbit/s.

Tim Brauckmüller, Geschäftsführer Breitbandbüro des Bundes:

„Was für Privathaushalte gilt, gilt für Unternehmen erst recht. Viele unternehmerische Anwendungen beanspruchen zum Teil hohe Bandbreiten und fordern leistungsstarke Infrastrukturen – besonders auch im ländlichen Raum! Gerade dort wird die Breitbandzugangsinfrastruktur benötigt, um den Standort wettbewerbsfähig und attraktiv für Unternehmen und Familien gestalten zu können.“

 [Zurück zur Übersicht](#)

Breitbandbüro

 Breitbandbüro des Bundes mit Breitbandtag auf der ANGA COM



Im Rahmen der ANGA COM veranstaltet das Breitbandbüro des Bundes am 14. Juni 2018 den Breitbandtag. Das BBB richtet diese Informations- und Gesprächsplattform gemeinsam mit dem [Verband Deutscher Kabelnetzbetreiber e. V. \(ANGA\)](#) und dem [Verband der Anbieter von Telekommunikation- und Mehrwertdiensten e. V. \(VATM\)](#) aus.

Unter dem Motto „**Breitbandtag – Gigabit jetzt!**“ werden Politik, Regulierung, große Breitbandanbieter ebenso wie lokale Glasfaser- und Kupfernetzbetreiber, Kommunen, Fördereinrichtungen, Ausrüster und Tiefbauunternehmen die Situation des Breitbandausbaus in Deutschland beleuchten, praktische Handreichungen erörtern und Zukunftsstrategien entwickeln.

Folgende Themenpanels stehen im Mittelpunkt des Breitbandtags:

Strategiepanels:

- Auf dem Weg in die Gigabit-Gesellschaft – Was kann und muss Politik tun?
- DigiNetzG – Mitverlegung, Mitnutzung, Wohnungsstich
- Breitbandförderung vs. energiewirtschaftlicher Ausbau – Was bringt der neue Rechtsrahmen?
- Mehr Glasfaser, weniger Bürokratie – Optimierung von Markterkundungs-, Ausschreibungs- und Genehmigungsverfahren

Praxispanels:

- Netzausbau in der Fläche: Kooperationsmodelle in der Praxis
- Neue Verlegemethoden – Turbo für den Netzausbau?

Die [ANGA COM](#) ist eine international ausgerichtete Business-Plattform für Breitband und audiovisuelle Medien und zog in der Vergangenheit ein breites Publikum an. In diesem Jahr findet

sie vom **12. bis 14. Juni** statt. Die Messe richtet sich an Netzbetreiber, Ausrüster, Behörden, Programmanbieter, Dienstleister, Beratungsunternehmen und die gesamte Telekommunikations- und Medienbranche. Über 400 Aussteller aus 37 Ländern werden auch dieses Jahr nach Köln kommen. Das vollständige Messeprogramm finden Sie [hier](#).

[Zur ANGA COM können Sie sich hier anmelden.](#)

Für Vertreter der öffentlichen Hand ist der Besuch der Ausstellungshallen der ANGA COM kostenlos. Die Teilnahme am „Breitbandtag – Gigabit jetzt!“ von ANGA und VATM und dem Breitbandbüro des Bundes ist für alle Interessierte kostenfrei.

[Für den „Breitbandtag – Gigabit jetzt!“ können Sie sich hier anmelden.](#)

Für alle Antragsteller im Bundesförderprogramm bietet die Agentur für Technologie und Netzwerke (atene KOM), hoheitlich beliehener Projektträger des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI), im Rahmen der ANGA COM die Möglichkeit zu einem individuellen Beratungsgespräch.

Experten erläutern die Leistungen des [Bundesförderprogramms Breitband](#), geben Informationen zu Möglichkeiten und Voraussetzungen der Förderung sowie zur Mittelanforderung und Auszahlung im Bundesförderprogramm. Ihren individuellen Beratungstermin können Sie [hier](#) vereinbaren.

Breitbandbüro im Mittelpunkt des Interesses

Am Dienstag, den 27. März 2018, war das Breitbandbüro des Bundes mit seiner Informationskampagne [Breitband@Mittelstand](#) ausnahmsweise nicht auf Tour, sondern wurde in seiner Funktion als nationales Breitband-Kompetenzzentrum in Berlin von der BCO Network Support Facility besucht.

Die [Broadband Competence Offices \(BCO\) Network Support Facility](#) ist eine von der Europäischen

Kommission eingerichtete koordinierende Stelle, die den Informationsaustausch, das gegenseitige Lernen und den Austausch bewährter Praktiken zwischen allen BCOs in Europa ermöglichen und erleichtern soll. Sie führt regelmäßig Workshops sowie Trainingsveranstaltungen für die nationalen BCOs durch und unterstützt die nationalen Kontaktstellen durch die Bereitstellung von Veröffentlichungen, Video-Interviews und Schulungsmaterialien. Diese Aktivitäten tragen dazu bei, Erfahrungen auszutauschen sowie aktuelle Hinweise und Informationen über den Breitbandausbau in den Mitgliedstaaten der EU zu erhalten.

Eine der Aufgaben der BCOs ist, Bürger und Unternehmen zu informieren und den Vertretern der lokalen und regionalen Gebietskörperschaften technische Mittel zur Verfügung zu stellen, um effizient in Breitbandverfahren zu investieren.

Das Breitbandbüro des Bundes ist europaweit das größte Kompetenzzentrum und hat mit der Informationskampagne eine einzigartige Initiative zur Förderung von Digitalisierung und den Breitbandausbau geschaffen. Um das BBB als Best Practice und in bewegten Bildern vorzustellen, war ein Filmteam der BCO Network Support Facility in Berlin.

Im Mittelpunkt der Aufnahmen stand das Informationsmobil, mit dem die Mitarbeiter des BBB seit über einem Jahr – ebenfalls einzigartig in Europa – unterwegs sind für Deutschlands digitale



Dr. Tobias Miethaner (Leiter Abteilung Digitale Gesellschaft im BMVI) beim Interview vor dem Informationsmobil am 27.03.2018 in Berlin. Fotocredit: Rui Cardoso/BMVI

Zukunft. Das über neun Meter lange Gefährt wurde aus unterschiedlichen Perspektiven ins Bild gesetzt. Zusätzlich verschaffte sich das Filmteam einen Eindruck von der digitalen Ausstattung des Informationsmobils.

Abgerundet wurde der erfolgreiche Drehtag durch Videointerviews mit Dr. Tobias Miethaner (Leiter der Abteilung Digitale Gesellschaft im Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur, BMVI) und Christian Zieske (stellvertretender Geschäftsführer Breitbandbüro des Bundes), in denen insbesondere auf die Aufgaben, Ziele und Ergebnisse der Informationskampagne eingegangen wurde.

Das Interview und der Film werden auf dem offiziellen [YouTube-Kanal](#) der Europäischen Kommission veröffentlicht. Die Darstellung des Breitbandbüros des Bundes als Best Practice erfolgt auf den Seiten des [Digital Single Market](#) der Europäischen Kommission.

Gigabit-Gesellschaft: NGN und 5G – Premiere des neuen BBB-Workshop-Angebots

Das neue Workshop-Angebot des Breitbandbüros des Bundes „Gigabit-Gesellschaft: NGN und 5G“ startete im vergangenen Monat mit zwei Veranstaltungen. Am 7. März 2018 fand die Premiere im Kreishaus Arnsberg statt; am Tag darauf folgte die zweite Veranstaltung bei der Nord LB in Hannover.

Behandelt und diskutiert wurde in den ganztägigen Veranstaltungen die gesamte Bandbreite digitaler Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft. Im Zentrum standen die Themen

- Zukunftsoffensive Gigabit-Deutschland,
- Basiswissen Netzwerke,
- Gigabit-Netzwerktechnologien und 5G
- Szenarien und Anwendungen

Beide Veranstaltungen stießen auf großes Interesse. Das Auditorium war thematisch sehr gut vorbereitet und trug mit Fragen und Redebeiträgen aktiv zu den gelungenen Veranstaltungen bei.

Ausgehend vom theoretischen Basiswissen zu Netzwerkarchitekturen, Schnittstellen und digitalen Hubs schlugen die Workshops praxisnah die Brücke zur Relevanz der Technologien und veranschaulichten Umsetzung, Wertschöpfung sowie Anwendungen in den Bereichen E-Government, FinTech, Mobilität und Energiewende.

Der neu konzipierte Workshop richtet sich an Verantwortliche für IT, Digitalisierung und Stadtentwicklung, an Vertreter regionaler Netzbetreiber, Mitarbeiter in Stadtwerken und öffentlichen Einrichtungen (wie Landratsämtern, Krankenhäusern) sowie an Breitbandpaten. Das neue Format bündelt Informationen, Agenden und Perspektiven zu konvergenten Infrastrukturen in Festnetz und Mobilfunk, Digitalisierung der Gesundheitsbranche, Sharing Economy u. a. m. auf dem Weg in die Gigabit-Gesellschaft.

Nach der positiven Resonanz auf die ersten beiden Veranstaltungen sind bereits weitere Termine in Vorbereitung.

Für Rückfragen und die Ausgestaltung weiterer maßgeschneiderter Workshopangebote steht das BBB als Ansprechpartner zur Verfügung.

 [Zurück zur Übersicht](#)

Neues aus der Breitbandwelt

7. Breitbandsymposium in Garmisch-Partenkirchen: Innovationen und Informationen zum Glasfaserausbau

Am 14. und 15. März 2018 fand das inzwischen 7. Breitbandsymposium der Langmatz GmbH im bayerischen Garmisch-Partenkirchen statt. Die Veranstaltung richtete sich insbesondere an Kommunen, Stadtwerke sowie Planungs- und Installationsfirmen, die den Aufbau von Breitbandnetzen angehen wollen oder bereits realisieren.

Über 400 Teilnehmer, darunter auch das Breitbandbüro des Bundes (BBB) im Rahmen der Informationskampagne [Breitband@Mittelstand](#), erhielten u. a. durch Fachvorträge und Workshops Einblicke zu Aufbau und Betrieb von Breitbandinfrastrukturen und zum Thema Netzsicherheit.



Das Informationsmobil auf dem Gelände der Langmatz GmbH beim 7. Breitbandsymposium in Garmisch-Partenkirchen, 14./15.03.2018. Fotocredit: BBB/Andreas Silberbach.

Das Symposium bestand aus zwei Teilen; am ersten Tag wurden die Besucher durch Fachvorträge informiert, während am zweiten Tag Produkte für den Ausbau von Glasfasernetzen präsentiert wurden und die Möglichkeit der Teilnahme an Workshops bestand. Der Präsident des Bundesverbands Glasfaseranschluss e. V. (BUGLAS) und Geschäftsführer der WilhelmTel GmbH, Theo Weirich, eröffnete das Symposium mit einem Ausblick zum Thema Gigabit on Air. Professor Dr. Frank H. P. Fitzek von der TU Dresden referierte zum taktilen Internet, dessen Anwendungen in Echtzeit – ähnlich menschlicher Nervenbahnen – reagieren sollen.

Aus anwendungsorientierter Perspektive folgten Firmen- und Produktpräsentationen zu Innovationen im Bereich technischer Anforderungen an ein PoP (Point of Presence)-Gebäudes Axel Hahn, Geschäftsführer Betonbau GmbH & Co.KG), zum Thema Cybersecurity als Businessenabler (Nico Werner, Head of Cybersecurity telent GmbH) sowie zu Unterflursystemen für FTTx-/Mobilfunk-Netze (Martin Mayr, Produktmanager der Langmatz GmbH).

Besondere Aufmerksamkeit erhielten die Beiträge zu Livehacks von Sebastian Schreiber (Geschäftsführer SySS-GmbH) und der Vortrag des Breitbandbüros des Bundes zur neuen Förderkulisse WiFi4EU, die das BBB im Auftrag des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) als Ansprechpartner in Deutschland begleitet. Ziel der Förderinitiative [WiFi4EU](#) der Europäischen Kommission ist, die Anbindung an schnelles Internet durch drahtlose Internetzugänge, sogenannte WLAN-Hotspots, im öffentlichen Raum zu unterstützen.

Am zweiten Tag lag der Fokus auf Workshops und Produktpräsentationen. Viele Besucher nahmen an parallel durchgeführten Workshops und Vorführungen teil oder nutzten die Möglichkeit zum fachkundigen Austausch. Ein beliebter Ort dafür war das Informationsmobil des Breitbandbüros des Bundes, wo viele Gespräche mit Planern und kommunalen Antragstellern sowie Vertretern der Zulieferindustrie geführt wurden. Dabei konnten durch die Mitarbeiter des BBB insbesondere Nachfragen zur Netzplanung, Technik sowie zu Prozessen und Bedingungen der WiFi4EU-Kulisse beantwortet werden. Weiterhin wurden Fragen zur Informationskampagne und zu Ausstattungsdetails des Informationsmobils erörtert.

Nach zwei informativen Tagen mit vielen Anregungen zum Thema Breitband aus Theorie und Praxis sowie mit einem sehr positiven Feedback von Ausrichterseite und Publikum, ging das 7. Breitbandsymposium am Abend des 15. März 2018 zu Ende.



Infrastrukturatlas: Neue Einsichtnahmebedingungen veröffentlicht

Am 28. März 2018 wurden die geänderten Bedingungen zur Einsichtnahme in den Infrastrukturatlas (ISA) im Amtsblatt der Bundesnetzagentur (BNetzA) veröffentlicht und traten damit zugleich in Kraft.

Hier die wichtigsten Änderungen im Überblick:

- Grundlegende Unterscheidung zwischen ISA-Planung, ISA-Mitnutzung und ISA-Baustelle
- Vereinfachung der Nutzung des ISA für Gebietskörperschaften
- Möglichkeit der Nutzung von Daten, beispielsweise im Rahmen eines Fördermittelverfahrens; in diesem Zuge wurden auch die Nutzungsfristen angepasst

Ausführlichere Informationen finden Sie auf der [Seite des ISA der BNetzA](#).

Auch das BBB wird aufgrund der Änderungen seine Informationen anpassen.



Standardisierte Open Access-Schnittstellen zunehmend nachgefragt

Open-Access-Kooperationen auf Basis der standardisierten Schnittstellen S/PRI PRI (Supplier/Partner Requisition Interface) und WCBI (WITA Based Carrier Interface) sind zunehmend auf dem deutschen Telekommunikationsmarkt erfolgreich. Dies teilten der Bundesverband Glasfaseranschluss e. V. (BUGLAS) und der Verband der Anbieter von Telekommunikations- und Mehrwertdiensten e. V. (VATM) im Rahmen einer [gemeinsamen Pressemitteilung](#) mit.

Nach Angaben der beiden Branchenverbände gibt es mittlerweile rund 200 Zertifizierungen, die sich auf die beiden Open-Access-Schnittstellen beziehen. Die Schnittstelle WCBI dient der Vorabstimmung zwischen Providern, z. B. um einen reibungslosen Übergang beim Anbieterwechsel zu gewährleisten. Darauf aufbauend bietet S/PRI TK-Anbietern die Möglichkeit, glasfaserbasierte Vorleistungsprodukte bei Kooperationspartnern direkt anzufragen sowie zu buchen und ermöglicht die automatisierte Abwicklung von Leitungsneubereitstellung, Anbieterwechsel, Leistungsänderung oder Entstörung. Rund 20 Unternehmen nutzen diese Branchenlösung bereits, um verschiedene interne Systeme einheitlich nach außen kommunizieren zu lassen. Als Folge aus der Nutzung gemeinsamer Standards zwischen TK-Anbietern ergibt sich für den Kunden eine größere Auswahl an möglichen Betreibern. Kleinere Stadtnetzbetreiber erhalten über die Einhaltung von standardisierten Schnittstellen die Möglichkeit, ihre lokalen Zugangsnetze an große Provider zu vermarkten und so ihre Netze wirtschaftlicher zu betreiben. Bundesweit agierende Anbieter hingegen können über die Einhaltung marktüblicher Standards auf einfachem Weg Anschlüsse bestellen, ohne Sonderlösungen beachten zu müssen und können zugleich ihre technische Reichweite erhöhen. Unter www.ak-schnittstellen-prozesse.de finden Sie weitere Informationen zu den Parametern der Schnittstellen.



Deutschland bietet weltweit beste Rahmenbedingungen für Cloud-Computing

Die BSA | The Software Alliance hat mit der „2018 Global Cloud-Computing Scorecard“ eine Neuauflage ihrer vergleichenden Analyse der politischen Rahmenbedingungen für Cloud-Computing weltweit vorgestellt. Deutschland liegt demnach auf dem ersten Platz der 24 untersuchten Länder (2016: Platz 3). Die Studie bescheinigt Deutschland effektive Gesetze zum Schutz von E-Commerce und zur Cybersecurity sowie eine gute Unterstützung von internationalen Standards und Interoperabilität. Die meisten Länder konnten Fortschritte verzeichnen. Hinter dem Spitzenreiter Deutschland folgen mit geringem Abstand Japan und die USA.

Im Vergleich zur Studie aus dem Jahr 2016 wird durch eine überarbeitete Methodik noch klarer aufgezeigt, welche politischen Maßnahmen das exponentielle Wachstum von Cloud-Computing während der vergangenen fünf Jahre unterstützt haben. Insbesondere wurden die Bereiche

Datenschutz, Cybersecurity-Gesetzgebung und Breitband-Infrastruktur noch stärker beachtet. Einen wichtigen Faktor zur Nutzung von Cloud-Computing stellen leistungsstarke Netzwerke dar, die einen reibungslosen und schnellen Zugang gewährleisten. Hier ist auch die Breitbandverfügbarkeit von hoher Bedeutung. Im Bewertungsfeld IT-Readiness und Breitbandausbau befindet sich Deutschland mit dem fünften Platz im oberen Viertel des Rankings. Die Autoren der Studie unterstreichen, dass Deutschland gute Fortschritte beim Breitbandausbau gemacht hat.

Die komplette Studie der 24 Länder und detaillierte Ergebnisse finden Sie unter www.bsa.org/cloudscorecard.

 [Zurück zur Übersicht](#)

Neues aus Europa

Einigung über Frequenzen ebnet den Weg für 5G-Mobilfunk

Unterhändler des EU-Parlaments, des Rates und der Kommission haben am 1. März 2018 eine vorläufige politische Einigung über mehrere wichtige Teile der neuen Telekommunikationsvorschriften und der Frequenzvergabe für das schnelle Mobilfunknetz 5G erzielt. Die Einigung betrifft eine Reihe von Schlüsselmaßnahmen, die im europäischen Kodex für elektronische Kommunikation vorgesehen sind. Diese umfassen die generelle Verfügbarkeit von Funkfrequenzen für 5G bis 2020 in der EU, die Nutzbarkeit von Frequenzlizenzen über einen Zeitraum von 20 Jahren sowie eine verbesserte Koordinierung der geplanten Zuweisungsverfahren von Funkfrequenzen.

Weitere Informationen finden Sie in englischer Sprache im [Factsheet über die Frequenzpolitik der EU](#).

Studie zu mobilen Breitbandpreisen veröffentlicht

Die von empirica und TÜV Rheinland im Auftrag der Europäischen Kommission erstellte Studie „Mobile Broadband Prices in Europe 2017“ bietet einen umfassenden Überblick über die Einzelhandelspreise für mobile Breitbandangebote im Jahr 2017. Dazu wurden die Tarife für Verbraucher in den 28 EU-Ländern sowie Island, Norwegen, der Türkei, Japan, Südkorea und den USA verglichen. Die Daten stammen von den Websites der Mobilfunkbetreiber und wurden im Februar 2017 für Telefonieangebote und im Juli 2017 für reine Datenangebote zur Nutzung auf einem Laptop oder Tablet gesammelt.

Den Autoren der Studie zufolge sind mobile Breitbanddienste im Jahr 2017 in allen Ländern weitestgehend deutlich niedriger als 2016. Eine Ausnahme bilden lediglich kleine Angebotspakete, die nur einen geringen Umfang an Inklusivleistungen aufweisen. Die günstigsten Länder für mobiles Breitband in der EU waren 2017 Polen, Italien, Österreich, Litauen und Lettland. Die teuersten Länder waren Griechenland, die Tschechische Republik, Zypern und Ungarn. Deutschland reiht sich in die Gruppe der noch relativ günstigen Länder ein, in der z. B. auch Dänemark und Großbritannien vertreten sind.

Die Studie kann in englischer Sprache [hier heruntergeladen werden](#).

Erheblicher Anstieg der Roaming-Nutzung im europäischen Binnemarkt

Das Gremium Europäischer Regulierungsstellen für elektronische Kommunikation (GEREK) hat den Bericht über die Roaming-Benchmark-Daten für das Jahr 2017 veröffentlicht. Der neue Bericht zeigt, dass die Roaming-Nutzung innerhalb der Europäischen Union und des europäischen Wirtschaftsraums im Sommer 2017 (Betrachtungszeitraum vom 01.04.2017 bis 30.09.2017) im Vergleich zum Sommer 2016 erheblich zugenommen hat.

Demnach ist ein starker Anstieg des Roamings im dritten Quartal 2017 gegenüber dem dritten Quartal 2016 zu verzeichnen. So hat sich die Datennutzung verfünffacht und die Nutzung von Telefonie ist um den Faktor 2,5 gestiegen. Mehr als 90 Prozent der Mehrnutzung innerhalb der EU ist auf die Roam-like-at-home-Tarifierung zurückzuführen, die es Endkunden im EU-Ausland ermöglicht den Mobilfunktarif zu Inlandsbedingungen zu nutzen. Der Großteil des verbleibenden Roamingverkehrs ist an alternative Roamingtarife gebunden, die von den Endnutzern bewusst gewählt wurden. Die Ergebnisse des Berichts zeigen deutlich, dass die Roam-like-at-home-Regeln ausschlaggebend für die Erreichung des Ziels einer stärkeren Mobilfunknutzung im EU-Ausland sind.

Der Bericht ist [unter diesem Link](#) in englischer Sprache abrufbar.

 [Zurück zur Übersicht](#)

Veranstaltungen

Veranstaltungsübersicht April / Mai 2018

[18. - 19.04.2018 12. ITG Fachkonferenz „Breitbandversorgung in Deutschland“: 10587 Berlin](#)

[23.04.2018 BBB-Seminar: Workshop für Mitarbeiter der Bauämter: 41747 Viersen](#)

[25.04.2018 7. Kommunaler Breitband Marktplatz 2018: 27711 Osterholz-Scharmbeck](#)

[09.05.2018 BBB-Seminar: DigiNetzG-Workshop: 55765 Birkenfeld](#)

[09.05.2018 BBB-Seminar: DigiNetzG-Workshop: 14770 Brandenburg an der Havel](#)

[16.05.2018 BBB-Seminar: Workshop für Mitarbeiter der Bauämter \(Teil II\): 99084 Erfurt](#)

[17.05.2018 BBB-Seminar: Workshop für Mitarbeiter der Bauämter \(Teil II\): 99084 Erfurt](#)

[30.05.2018 BBB-Seminar: DigiNetzG-Workshop: 28870 Ottersberg](#)

[31.05.2018 BBB-Seminar: DigiNetzG-Workshop: 49074 Osnabrück](#)

Veranstaltungsvorschau

[12.06. - 14.06.2018 ANGA COM 2018: 50679 Köln](#)

Weitere Termine finden Sie auf www.breitbandbuero.de

Sie können unseren Newsletter unter www.breitbandbuero.de/service/newsletter/ abonnieren. Sie haben kein Interesse unseren Newsletter weiter zu beziehen? Dann können Sie den Newsletter unter [diesem Link](#) abmelden.

Impressum

unterstützt durch [atene KOM GmbH](#)